



AUSGABE

02 / 2024

Auf nach Norwegen

Seiten 6 und 7

Drei Wochen Praktikum im hohen Norden mit Erasmus+

Zweimal Österreich

Seiten 9 und 11

Der Weg auf den Berg gegen die Elemente

Bestenehrung im Kletterwald

Seite 15

Auszeichnungsveranstaltung im Aktivpark Hohenfelden

Zeugnisse gab's in der Kaufmannskirche

Seiten 16 und 17

Übergabe der Abschlusszeugnisse für Azubis und BvB-Teilnehmende



Editorial

**Liebe Jugendliche,
Mitarbeiter*innen,
Freunde und Förderer der JBF!
Liebe Leser*innen!**

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und das zweite Journal in diesem Jahr ist vollgepackt mit Informationen und Neuigkeiten für Sie.

Neben der Ausbildung gab es reichlich Spiel, Sport und Spaß und das mit guten und sehr guten Ergebnissen.

Aber der Reihe nach:

Mit unseren Auszubildenden unterstützten wir im April wieder einmal den Landessportbund und halfen bei der Ausgestaltung der 1. Goldenen Nacht des Thüringer Sports.

Im Mai erkämpften sich unsere Jugendlichen den 3. Platz beim Drachenbootrennen der „WBR-ler“ in Magdeburg und wir fuhren mit einer 15-köpfigen Delegation nach einer langen Pause zum Mobilitätstraining nach Norwegen. Dort hatte sich in den zurückliegenden Jahren einiges getan. Nicht nur unsere Ansprechpartner haben gewechselt, auch die Berufsschule auf Askøy war durch einen Neubau nicht mehr wieder zu erkennen.

Im Juni kommt das Ende des Ausbildungsjahres langsam in Sicht und unsere Fachbereiche begeben sich auf Exkursionen und eine Gruppe von Auszubildenden fährt – mittlerweile traditionell – zur „Aufsperra“ auf die Neue Thüringer Hütte nach Österreich. Es ist aber auch Zeit für das Sport- und Spielefest, in diesem Jahr erstmalig unter neuer organisatorischer Führung von Frau Seifert. Das mit der „Aufsperra“ wollte in diesem Jahr wetterbedingt nicht so recht klappen und darum mussten wir zweimal Anlauf nehmen, um das Habachtal zu bezwingen.



Der Juli. Weiter ging es mit Exkursionen nach Jena und für unsere besten Sportler ins Steigerwaldstadion. Allerdings wurden nicht nur die besten Sportler der JBF geehrt, sondern auch die besten Teilnehmer und Auszubildenden des Ausbildungsjahres 2023/24. Sie hatten einen vergnügten Tag in Hohenfelden mit jeder Menge frischer Luft und noch mehr sportlicher Bewegung. Im Juli kam auch die Prüfungskommission der Tischlerinnung Erfurt zu uns in den Nordpol und prüfte die diesjährigen Gesellenstücke. Eine ganz besondere Ehre wurde Nico Florian Herfurth zuteil. Nachdem er im vorigen Jahr von der IHK als Bester Azubi ausgezeichnet wurde, erschien in diesem Jahr ein Artikel über ihn in der Sonderausgabe der WiYou (Wirtschaft und Du! - die Informationsplattform zu Ausbildung und Studium in Thüringen).

Im August hieß es dann Abschied nehmen, von unseren erfolgreichen Teilnehmern bzw. Absolventen der außerbetrieblichen Ausbildung, der begleiteten betrieblichen Ausbildung, der kooperativen Ausbildung und der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme. Die entsprechende festliche Würdigung fand in der Kaufmannskirche statt.

Nach der Ausbildung ist vor der Ausbildung und so startete im September das neue Ausbildungsjahr bei uns. Zum besseren Kennenler-

nen ging es unter anderem nach Bad Berka und Mühlhausen.

Und so sind wir schon im Dezember angekommen und schlossen das Jahr mit einem Besuch des Druckereimuseums der Landeshauptstadt Erfurt ab. Was aber auf keinen Fall im Dezember fehlen darf, ist ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt der Jugendberufshilfe – traditionell am ersten Donnerstag im Dezember! Wenn er gut besucht wird, fahre ich im „Anschluss“ zum Kinder- und Jugendhospiz nach Tambach-Dietharz. So auch dieses Jahr und mit der Spende in Höhe von 5.000 € durchbrachen wir die 50.000 € „Schallmauer“. Tolle Leistung!

Liebe Leser,

Sie sehen, bei uns ist sehr viel passiert und auf alles und jeden konnte ich gar nicht eingehen. Vielleicht noch so viel: Damit wir auch zukünftig erfolgreich agieren können, investieren wir kontinuierlich in unsere Innovationskraft. Die Wirkweise haben wir in diesem Jahr überprüfen lassen und wurden mit zwei Preisen ausgezeichnet. Dafür gilt mein Dank vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, bleiben Sie gesund und uns gewogen.

1. Goldene Nacht des Thüringer Sports



Neuer Name – bewährtes Format: Der Landessportbund, die Stiftung Thüringer Sporthilfe und der Thüringer Sportjournalistenclub ehrten die „Thüringer Sportler des Jahres 2023“. Knapp 350 Gäste waren zur ersten „Goldenen Nacht des Thüringer Sports“ (GNDTS) im Erfurter Kaisersaal dabei.

„Der Sport in Thüringen boomt“, eröffnete LSB-Vizepräsident Lutz Scherf den Abend und blickte dabei nicht nur auf den kürzlich verkündeten Rekord von 376.000 Mitgliedern in den 3.250 Thüringer Sportvereinen sowie auf mehrere sportliche Großveranstaltungen im Freistaat in diesem Jahr zurück. Bevor die Thüringer Sportler des Jahres ihre Pokale bekamen, standen aber zuerst die Ehrenamtlichen im Mittelpunkt.

Begleitet von Standing Ovationen wurde das Organisationsteam der Nationalen Spiele 2024 von Special Olympics Thüringen und Special Olympics Deutschland mit den Liedzeilen zu „We are the World“ auf der Bühne begrüßt und

bekamen die Auszeichnung für die Organisation der Nationalen Spiele für Menschen mit mehrfacher Behinderung im Januar und Februar 2024 in Erfurt, Oberhof und Weimar überreicht.

Die Auszubildenden der JBF gehörten zwar nicht zu den Teilnehmenden und/oder Ausgezeichneten des Abends, aber irgendwie waren wir doch dabei. Sowohl bei der Ausgestaltung des Abends als auch bei der Begleitung des Organisa-

tionsteams der Nationalen Spiele von Special Olympics Thüringen wurde unsere Kompetenz als Ausbildungsbetrieb angefragt. Die goldenen Buchstaben auf der Bühne und im Foyer, als auch die Rampe im Innenbereich des Kaisersaals für die beiden geehrten Leistungssportler des RSB Thuringia Bulls stammen aus unseren Werkstätten. Über die Teilnahme und Unterstützung bei den Special Olympics berichteten wir bereits am 29. Januar.



Drachenboot-Bronze in Magdeburg

Am 07.05.2024 fuhren einige unserer BvB-Teilnehmenden und Azubis mit Frau Rudolph und Herrn Oertel nach Magdeburg zum Drachenbootrennen. Dort angekommen, gab es erstmal eine kleine Begrüßungsrunde mit Snacks und Getränken.

Dann starteten wir mit Leitergolf gegen die erste Mannschaft. Nach 4 Durchgängen belegte die JBF dabei den 4. Platz von insgesamt 8 Mannschaften.

Für das Mittagessen war natürlich auch gesorgt. Es gab Nudeln mit Tomatensoße und verschiedene Getränke zur Freude der Anwesenden. Danach zogen wir uns alle um, wärmten uns gemeinsam mit unserem Coach Herrn Oertel in der Gruppe auf und anschließend ging es auch schon in die Boote.

Es wurden zwei Durchläufe gefahren und jeweils die Bestzeiten



notiert. Da wir alle noch nie in einem Drachenboot saßen, waren wir sehr stolz auf unsere guten Ruderzeiten. Nachdem alle Boote durch das Ziel gerudert waren, gab es eine Siegerehrung mit Urkunden und Pokalen.

Die JBF belegte insgesamt den 3. Platz im Drachenbootrennen. Die

Freude, so gute Plätze belegt zu haben, war riesengroß. Nach der Siegerehrung ging es wieder Richtung Erfurt. Es war ein sehr schöner Tag in Magdeburg.

*Text: Juliette, Alida und Leon
(Teilnehmende der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme)*



Exkursion zur Drachenschlucht

Am 05.06.2024 wurde durch die Sozialpädagoginnen der JBF ein Frühlingsspaziergang organisiert. Das Ziel: Die Drachenschlucht bei Eisenach.

Um dahin zu gelangen, trafen wir uns am Hauptbahnhof in Erfurt. Nach einer kurzen Belehrung erhielten wir unsere Lunchpakete und bestiegen den Zug nach Eisenach. Dort angekommen, gingen wir zum Busbahnhof und warteten auf den Bus zum Mariental. Der Bus kam an, wir stiegen ein und staunten nicht schlecht, als sich die Türen des Busses bereits schlossen, obwohl noch nicht alle von uns zugestiegen waren. Die nahmen dann, unfreiwillig getrennt, einen Bus später.

Dann, endlich wieder vereint, begann unsere Wanderung durch die Drachenschlucht in Richtung „Hohe Sonne“. Der Weg führte uns über schmale Pfade durch Felsen, vorbei an rauschenden Bächen und schönen Wasserfällen. Es war beeindruckend und streckenweise sehr steil. Fast zwei Stunden dauerte es, bis wir unsere Strecke bis zur „Hohen Sonne“ geschafft hatten und endlich eine Pause einlegen konnten.

Frisch gestärkt wagten sich einige von uns an den Abstieg zurück ins Mariental und die anderen genossen noch eine Weile die Aussicht



und nahmen den Bus zurück zum Eisenacher Hauptbahnhof. Dort trafen sich alle wieder und stiegen in den Zug zurück nach Erfurt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es ein schöner, anstrengender

und interessanter Frühlingsspaziergang war.

*Text: Jeremias Adelhardt
(Teilnehmer der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme)*



Drei Wochen Norwegen mit Erasmus+

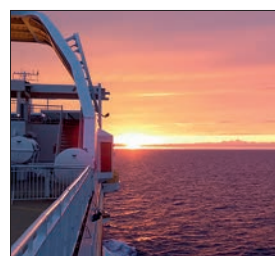
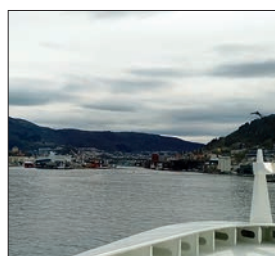


Kurz vor der großen Fahrt gabs noch ein gemeinsames Foto unserer Reisegruppe.

Vom 26. April bis 19. Mai fand dieses Jahr unsere lang ersehnte Norwegenfahrt statt.

Nach einer Übernachtung in einer Jugendherberge bei Flensburg ging es für unsere zwölf JBF-Azubis und deren Betreuende Sebastian Stellmacher, Ute Donia und Christoph George am Folgetag mit der Fähre von Hirtshals im Norden Dänemarks in das norwegische Bergen. Die Stadt liegt, als zweitgrößte des Landes, direkt neben der Insel Askøy, die unser eigentliches Ziel für die folgenden drei Wochen war. Dort angekommen, fanden wir auch sogleich unsere am Meer gelegene Unterkunft „Olsnes Gård“, deren hölzerne Ferienhäuser uns für die längste Zeit des Aufenthaltes in Norwegen Herberge sein sollten.

Die Arbeiten, die wir hier durchführten, waren vielseitig. Während einige von uns die Schutzlasur am Veranstaltungshaus unseres Gastgebers erneuerten, wurde etwa auch ein Unterstand für dessen Abfalltonnen errichtet. Andere widmeten sich wiederum der Grundreinigung sämtlicher Unterkünfte. Zudem konnten einzelne Azubis



Impressionen von der Anreise mit Auto und Fähre.



Laden und Restaurant nahe der Unterkunft „Olsnes Gård“ aus...



... und hier gab es für uns alle gut zu tun.



v. l. Haustechniker Sebastian Stellmacher, Ausbilderin im Gastgewerbe a. D. Ute Donia und Lehrkraft Christoph George von der JBF

an eine nahegelegene Einrichtung vermittelt werden, in der sie für einige Tage Praktika in einer Holzwerkstatt, einer Küche oder in einer Wäscherei absolvierten.

Eine andere wichtige Aufgabe stellte das Kochen und Backen für die tägliche Selbstversorgung dar. Hierfür war mit Ute Donia die richtige Spezialistin dabei, die die zahlreichen Aufgaben zur Zufriedenheit aller managte, und dabei von ausgewählten Azubis Unterstützung erhielt.

Trotz der Arbeit kamen die geplanten Freizeitaktivitäten nicht zu kurz. Wir unternahmen einen Kanu- ausflug, besuchten ein Meeres- aquarium, spielten Bowling, fuhren auf der Kartbahn und schipperten sogar mit dem Ausflugsdampfer

auf dem nahegelegenen Most- raumen-Fjord, der uns mit vielen atemberaubenden Eindrücken überraschte.

Die Stadt Bergen war anlässlich des norwegischen Nationalfeiertags festlich geschmückt. Fröhliche Men- schen mit unzähligen Fähnchen säumten die Straßen und jubelten den Festumzügen zu. Wir mitten- drin!

Neben all dem Trubel besuchten wir auch zwei Berge in der Nähe mit der Seilbahn und besichtigten die schöne Altstadt.

Auf dem Programm stand auch ein Besuch in unserer Partnerschule „Askøy Videregående skole“. Hier ermöglichte uns unsere Kontak- partnerin Ann-Elin Dyrøy einen Rundgang durch das Schulhaus und ließ uns anschließend an einer

ihrer Deutschstunden teilnehmen. Das Himmelfahrts-Wochenende verbrachten wir im „Lauvøy Feriesenter“ auf einer malerischen Nebeninsel Askøys. Unser Gastge- ber hatte ein eigenes Motorboot und lud uns damit zu Angelausflü- gen ein. So kam es, dass wir mit einer prall gefüllten Kiste tiefge- kühlten, noch vor Ort selbst filetier- ten, Seelachses wieder nach Erfurt zurückkehrten.

Eine wirkliche Überraschung bot uns während unserer gesamten Reise das Wetter. Dies ist in der Region um Bergen berühmt für seine vielen Regentage – durch- schnittlich 15 pro Monat. „Packt euch wetterfeste Kleidung ein!“ hatten wir den Azubis deshalb bereits Wochen vor der Abreise ein- geschärft. Umso überraschender war es dann, dass wir in den drei Wochen gerade einmal einen rich- tigen Regentag hatten! Die Sonne schien so oft, dass einige von uns sogar etwas braungebrannt zuhause ankamen.

Alles in allem hatten wir drei sehr schöne und intensive Wochen, von deren Erinnerungen viele von uns noch lange zehren werden.



JBF lud ein zum Unternehmerforum 2024

Am 6. Juni 2024 veranstaltete die JBF zusammen mit der Agentur für Arbeit Thüringen Mitte und dem Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft (BVMW) wieder das Unternehmerforum. Unter dem Motto „Ausbilden für den Wirtschaftsstandort Mittelthüringen – damit junge Fachkräfte in der Region bleiben!“ konnten sich hier Arbeitgeber aus der Region über Möglichkeiten informieren, wie Arbeitsplätze auch an Bewerber mit (Schwer-)Behinderung angepasst werden können.

Nach der Eröffnung durch JBF-Geschäftsführer Axel Stellmacher und dem Grußwort von Gerald Bitterberg (Landesbeauftragter Politik, Leiter des Kreisverbandes Erfurt des BVMW e. V.) gab Irena Michel (Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Thüringen Mitte) in ihrem Impulsvortrag einen Überblick über die Unterstützungsangebote der Agentur für Arbeit. Abschließend informierte Sebastian Roselt als Fachberater der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) für Mittelthüringen alle Anwesenden über die Möglichkeiten für Arbeitgeber, welche Menschen mit (Schwer-)Behinderung einstellen möchten oder bereits beschäftigen.

Nachdem offene Fragen geklärt waren, ging die Veranstaltung zum gemütlichen Teil über. Dazu gab es Kaffee und von unseren Azubis frisch gebackenen Kuchen. Anschließend konnten die Fachbereiche und Werkstätten der JBF besichtigt werden.



v. l. Axel Stellmacher (JBF), Sebastian Roselt (EAA Mittelthüringen), Irena Michel (Agentur für Arbeit Thüringen Mitte), Gerald Bitterberg (BVMW) und Robin Wehrbein (Ausbildungsleiter der JBF)



Neue Thüringer Hütte nicht erreichbar



Als wir nach 6 Stunden Autofahrt ankamen, gab es nur Dauerregen und so starken Wind, dass der Hubschrauber, welcher Proviant und Material für uns nach oben bringen sollte, nicht starten konnte. Da auch die Wanderwege, die sich am Bergmassiv nach oben schlängeln, bei diesem Wetter nicht passierbar sind, mussten wir unser großes Vorhaben vertagen.

Es gab jedoch noch ein kleines Vorhaben: Wir hatten den neuen Wegweiser für die Neue Thüringer Hütte im Gepäck und konnten diesen an seinem Bestimmungsort, am Fuß der Wanderroute, aufstellen. Den Wegweiser hatten wir in den vergangenen Monaten in unserer Werkstatt aus einem schönen geraden Zwiesel (Baumstammgabel) gefertigt. Wir sind froh, dass das zumindest geklappt hat. Nach einer Nacht und gutem Frühstück ging es für unsere JBF-Delegation schon wieder nach Hause. Material und Proviant ließen wir vorerst vor Ort, damit diese bei besserem Wetter zur Hütte geflogen werden.

Wir starten einen zweiten Versuch – Bei hoffentlich besserem Wetter.

Am 9. Juni fuhren sechs Azubis aus den Bereichen Holz- und Metalltechnik sowie Haustechniker Herr Stellmacher und Ausbilder Herr

Gerhardt zum Praxiseinsatz nach Österreich.

Das Ziel der Reise war die Neue Thüringer Hütte, welche auf 2.240 m Höhe gegenüber vom Wildkogel-Gipfel liegt. Mit dem Auto kommt man bis zum Berggasthof „Alpenrose“ im Habachtal, von dort geht es nur zu Fuß weiter. Soweit, so gut. Der Plan sah vor, in den nächsten Tagen eine neue Tür einzubauen, Wände zu streichen und weitere handwerkliche Arbeiten an der Hütte zu verrichten. Doch es sollte anders kommen.



Dem Wetter zum Trotz: Sport- und Spielefest 2024

Auch dieses Jahr fand am 14.06.2024 unser traditionelles Sport- und Spielefest statt.

Etwa 150 Jugendliche trafen sich auf dem Sportplatz am „Nordpark“, um sich an 15 Stationen zu messen.

Im Gegensatz zum letzten Jahr kam die Sonnencreme nicht zum Einsatz, obwohl alle vorgesorgt hatten. Leider regnete es und die Veranstaltung wurde teilweise etwas ungemütlich. Aber die Teilnehmenden nahmen es sportlich und zogen die Herausforderungen an den Stationen mit guten Ergebnissen durch. Am Ende konnten wieder die Besten ausgezeichnet werden.



Kulinarisch war unser Gastgewerbe am Start. Hier war für jeden was Leckeres dabei. Hungrig ist wohl niemand nach Hause gegangen. Der Tag ging sehr schnell vorbei und wir planen schon für das nächste Sport- und Spielefest 2025!



Neue Thüringer Hütte: Zweiter Anlauf



Der Aufstieg war möglich und für alle eine echte Herausforderung!



v. l. Kevin Barth, Herr S. Stellmacher und Herr Gerhardt überreichten den in der JBF gefertigten Thüringen-Schwibbogen an die neuen Hüttenwirte Harald Anders und Barbara „Babsi“ Weiß

Am 30. Juni starteten wir, sechs Azubis aus den Bereichen Holz- und Metalltechnik sowie Haustechniker Herr Stellmacher und Ausbilder Herr Gerhardt, einen erneuten Versuch, um zum Praxiseinsatz nach Österreich auf die Neue Thüringer Hütte zu gelangen. Wieder war in Erfurt bestes Wetter, bei Ankunft im österreichischen Habachtal nicht.

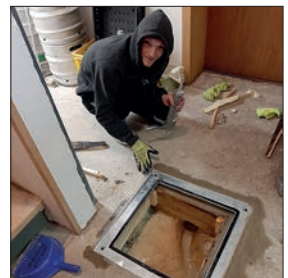
Während unserer Abwesenheit hatte der Hubschrauber Material und Proviant bereits nach oben gebracht. Der Aufstieg war diesmal für uns eine sportliche Herausforderung, denn er erfolgte zu Fuß und mit vollem Gepäck.

Dazu kam noch peitschender Wind, Nebel und Regen aus allen denkbaren Richtungen. So brauchten wir 6 Stunden statt 3 bei schönem Wetter. Letztlich kamen alle wohlbehalten oben an. Ein starkes Stück!

In den folgenden Tagen ging es frisch ans Werk: Wir haben unter anderem eine Tür eingepasst, Wände gestrichen und einen Schacht eingepasst.

Währenddessen wurde auch das hochalpine Wetter immer besser und unsere Anstrengungen wurden mit der herrlichen Aussicht auf die schönen Berggipfel belohnt und durch kleine Ausflüge ergänzt. Völlig entspannt und zufrieden mit der geschafften Arbeit stiegen wir am 4.7. bei bestem Sonnenschein

wieder ins Habachtal hinab. Nach einer Übernachtung in der dortigen Enzianhütte rundeten wir unseren Österreichtrip mit einer interessanten Führung durch die Zillertaler Brauerei ab. Gegen 21 Uhr kamen schließlich alle gesund und munter wieder in Erfurt an.

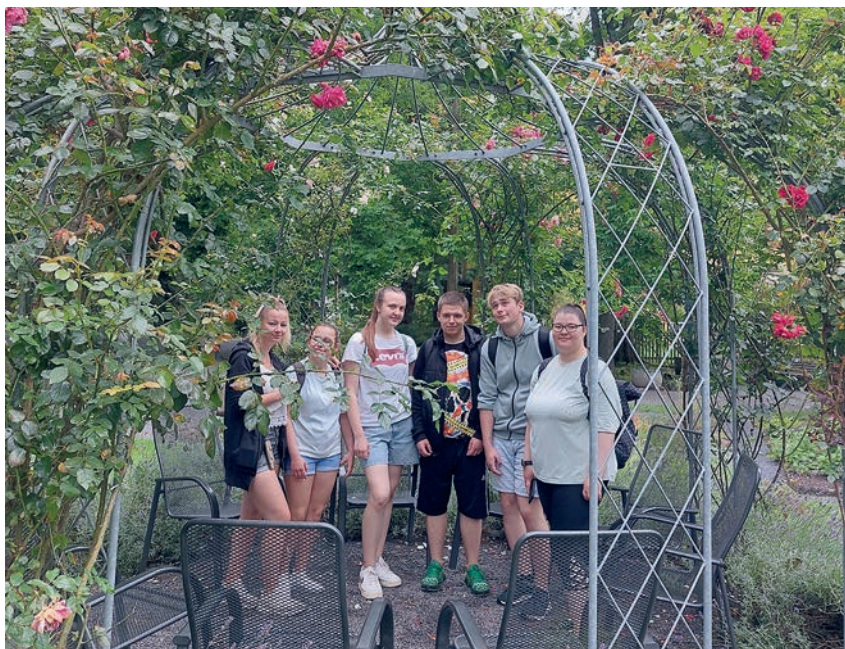


Exkursion zum Botanischen Garten Jena

Am 12. Juli 2024 besuchten Azubis, Teilnehmende der Berufsvorbereitung und das pädagogische Team des Fachbereichs Hauswirtschaft der JBF den Botanischen Garten in Jena.

Von Erfurt fuhren wir mit der Regionalbahn bis zum Bahnhof Jena West. Von dort liefen wir etwa 20 Minuten den gut ausgeschilderten Weg bis zum Ziel.

Wir starteten nach Ankunft unseren Rundgang im Außengelände. Allerdings setzte bald starker Regen ein, so dass wir uns lieber die verschiedenen Gewächshäuser angesehen haben. Besonders gefallen haben uns dabei das Victoriahaus und das Tropenhaus.



Im warmen Wasser des Victoriahauses „wohnt“ die Namensgeberin Victoria Cruciana (Santa-Cruz-Riesenseerose). Unter ihren metergroßen Blättern tummeln sich über fünfzig Piranhas. Darüber erheben sich viele verschiedene tropische Pflanzen, zwischen denen man farbenfrohe Schmetterlinge entdecken kann. Und wenn man hier ein Vogelzwitschern hört, könnte das tatsächlich ein Coqui-Pfeiffrosch sein!



Das Tropenhaus ist das höchste und flächenmäßig größte Schauhaus des botanischen Gartens mit Pflanzen aus allen tropischen Erdregionen. Hier gibt es für einen Innenraum unglaublich große Pflanzen und dazwischen freilaufende Zwergwachteln, welche erstere noch größer wirken lassen.



Es hat uns allen gut gefallen und wir werden den Botanischen Garten noch einmal besuchen, um uns bei hoffentlich besserem Wetter dann insbesondere das Außengelände mit den Nutz- und Heilpflanzen sowie den alpinen Garten anzusehen.

Besuch im Steigerwaldstadion Erfurt



Am 19.07.2024 hatten einige Teilnehmer und Azubis der Jugendberufshilfe Erfurt die Möglichkeit, sich das Steigerwaldstadion Erfurt mal genauer anzuschauen. Dies war eine besondere Auszeichnung für die Jugendlichen, die am Hallenfußballturnier in Gotha (Platz 1) und am Drachenbootrennen in Magdeburg (Platz 3) erfolgreich teilgenommen hatten.

Wir wurden von Herrn Schikore (Leiter Sponsoring & Vertrieb, FC Rot-Weiß-Erfurt) herzlich in Empfang genommen und begleiteten ihn bei seiner interessanten Führung durch die „heiligen Hallen“ des Stadions. Dabei gingen wir zuerst durch die Außenanlagen und dann in den Innenhof des Stadions.

Anschließend durften wir in den Parksaal, wo Interviews, Veranstaltungen und Schulungen abgehalten werden.

Danach ging es in die Umkleieräume der Sportler und zum Schluss durften wir uns eine VIP-Lounge anschauen.



Wir erfuhren einiges über die Geschichte, Erfolge und Nationalspieler des Fußballvereins sowie den Umbau des Stadions. Auf unserem Rundgang begegneten wir Franz Gerber, Geschäftsführer des FC Rot-Weiß Erfurt. Dies war eine Überraschung für uns alle.

Die Jugendlichen und die Betreuer bedanken sich bei Herrn Schikore für das schöne Erlebnis im Erfurter Steigerwaldstadion.



Tischler-Gesellenstücke geprüft und ausgestellt



Mit kritischem Blick und unbestechlichem Gliedermaßstab wurden Oberflächenbeschaffenheit, Maßgenauigkeit und Verbindungen geprüft. Daraus ergaben sich die Noten, welche eine Woche später bekanntgegeben wurden. Gegen Mittag waren dann die Prüfungsexponate für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Besucher hatten die Möglichkeit, sich die Gesellenstücke anzusehen und auszuprobieren.

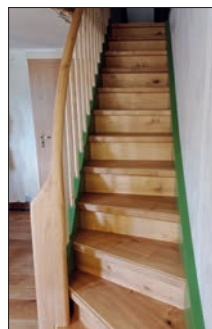
Am Vormittag des 25. Juli 2024 erfolgte die Abnahme der Gesellenstücke durch die Prüfungskom-

mission der Tischlerinng Erfurt in unserer Schulungs- und Begegnungsstätte "Nordpol".

Am Nachmittag durften die künftigen Gesellinnen und Gesellen unter Ausschluss der Öffentlichkeit ihre Möbelstücke vor der Fachjury verteidigen.



Die Prüfungskommission bestand aus Tischlermeister Claudius Winter, Tischlermeister Heiko Engler, Gesellenprüfungsvorsitzender und Tischlermeister Michael Stachowsky sowie Tischlerfachlehrer Jan Philipp.



Die Gesellenstücke können im Rahmen des Gestaltungswettbewerbes „Gute Form“ der Tischlerinng Thüringen auch noch einmal während der Thüringen-Ausstellung 2025 einer Fachjury vorgestellt werden und vielleicht sogar einen Preis gewinnen. Wir drücken die Daumen.

Bestenehrung in schwindelerregender Höhe

Um die Sommerferien gebührend ausklingen zu lassen, fand am 29.07.2024 die Auszeichnungsveranstaltung „Bester Azubi / Teilnehmer“ bei schönstem Wetter statt. Besucht wurde der Aktivpark Hohenfelden, wo sich unsere „Besten“ in vielerlei Hinsicht sportlich betätigen durften. Neben dem Kletterpark mit seinen sieben unterschiedlich schwierigen Parcours durften sich die Teilnehmenden im Bogenschießen ausprobieren, das große Bungee-Trampolin testen und eine Runde Adventure-Golf spielen.

Anschließend erfolgte die Übergabe der Auszeichnungsurkunden mit viel Lob und Anerkennung an unsere Auserwählten.



Zeugnisse gab's in der Kaufmannskirche



Alle anwesenden Absolvent*innen noch einmal fürs Foto vereint. Danach lockt die Zukunft mit neuen Chancen und Herausforderungen.

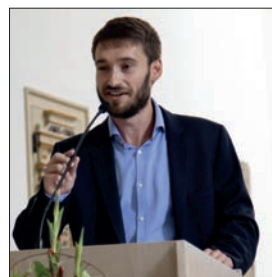
Unsere Absolvent*innen haben es geschafft! Sie haben ihre Ausbildung oder Maßnahme erfolgreich abgeschlossen. Um diesen Meilenstein gebührend zu feiern, lud die Jugendberufshilfe ERFURT gGmbH am 30.08.2024 zur feierlichen Zeugnisübergabe in die Kaufmannskirche am Erfurter Anger ein.



Irena Michel, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Thüringen Mitte



Axel Stellmacher, Geschäftsführer der JBF



Robin Wehrbein, Ausbildungsleiter der JBF

Der Einladung folgten die 67 Absolvent*innen der außerbetrieblichen Berufsausbildung, der begleiteten betrieblichen Ausbildung (bbA), der kooperativen Berufsausbildung (Rehakoop) sowie der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) gerne. Auch



Musik College Erfurt e. V.



Die Erfurter Kaufmannskirche am Anger bot viel Raum und ein feierliches Ambiente.

ihre Angehörigen waren herzlich willkommen und ließen sich von der festlichen Atmosphäre in der Kaufmannskirche begeistern. Nach der Begrüßung durch den JBF-Geschäftsführer Axel Stellmacher sprach Irena Michel, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Thüringen Mitte, zu den Absolvent*innen

und stimmte sie auf eine positive Zukunft ein. Im Anschluss daran hielt Ausbildungsleiter Robin Wehrbein eine festliche Ansprache an die anwesenden Jugendlichen und ihre Familien. Die Absolvent*innen brechen nun zu einem neuen Kapitel ihres Berufslebens auf: Einige werden nach der Berufsvorbereitung in der

JBF eine Ausbildung starten, andere starten direkt ins Berufsleben oder qualifizieren sich weiter, um einen höheren Berufsabschluss zu erreichen.

Wir gratulieren allen herzlich und wünschen ihnen für ihre berufliche und persönliche Zukunft nur das Beste!



Beteiligung am Mittelalterfest im PflEGEwohnpark



Holztechnik-Ausbilder Michael Stachowsky (Mitte) und seine Azubis Simon Schlegel Taveras und Dawid Dobrzykowski (v. l.) präsentierten traditionelle Methoden der Holzbearbeitung, die sie im Rahmen ihrer Ausbildung erlernen und die es bereits im Mittelalter schon gab. Hier konnten sich auch Gäste und Bewohner unter ihrer fachlichen Anleitung daran versuchen.

Am 20. August anno 2024 lud der PflEGEwohnpark Erfurt jung und alt zu einer Zeitreise ins Mittelalter ein.

Im Innenhof gab es reichlich Speis' und Trank sowie ein paar Stände mit Schmuck und traditionellem Handwerk. Das Wetter und die Gemüter waren sommerlich und heiter.

Auch die Jugendberufshilfe Erfurt, genauer der Fachbereich Holztechnik, war unter eigenem Wappen vertreten. Die Auszubildenden präsentierten zusammen mit ihrem Ausbilder Michael Stachowsky das Handwerk, das es ja schon seit so vielen Jahrhunderten gibt. Bewohner und Gäste konnten sich hier an Säge, Hobel oder Stemmeisen versuchen oder für einen schmalen Taler auch etwas schönes Fertiges aus unseren Lehrwerkstätten erwerben. Und das natürlich für den guten Zweck!



Im Lager hoch hinaus – „Unser“ Nico im Interview



Nico Florian Herfurth erlernte von 2020 bis 2023 in der Jugendberufshilfe Erfurt den Beruf des Fachpraktikers für Lagerlogistik. Mit seinem Abschluss schaffte er es bereits im letzten Jahr in die Besten-Riege des IHK-Kammerbezirks Erfurt (wir berichteten im Heft 03 / 2023).

In diesem Ausbildungsjahr setzte Nico noch einen drauf und absolvierte bei uns im Haus erfolgreich und mit sehr gutem Ergebnis die Ausbildung zum Fachlageristen.

In der aktuellen WiYou-Sonderausgabe „Deine Ausbildung in Nord-, Mittel-, Westthüringen“ wurde er zu seinem Ausbildungsweg befragt.

Das Interview können Sie hier nachlesen:

<https://wiyou.de/im-lager-hoch-hinaus-fachlagerist>

Ausflug nach Bad Berka

Am 19.09.2024 unternahmen wir Auszubildenden des Fachbereichs Farbtechnik einen Ausflug nach Bad Berka. Mit dem Bus fuhren wir von Erfurt dort hin. Bei unserer Ankunft wurden wir von Frau Endter, Herrn Zimmer und Herrn Krebs herzlich empfangen. Nach einer kurzen Pause ging es gleich zum Goethebrunnen, wo ein schönes Gruppenfoto entstand.

Anschließend besuchten wir den Kneipp-Rundweg. Dort hatten wir die Möglichkeit, durch ein Kneippbecken zu gehen und den Barfußweg auszuprobieren. Natürlich gab es auch eine kleine Herausforderung für unsere Köpfe: wir mussten Fragen zum Kneipp-Rundweg beantworten.

Doch das war noch nicht alles!

Wir wanderten weiter zu einer Grillhütte im Wald, wo uns Herr Krebs, Lino und Yasmin bereits freudig erwarteten. Sie hatten den Grill schon angeheizt, sodass für unser leibliches Wohl nach der ganzen Lauferei bestens gesorgt war.

Ein ganz großes Dankeschön geht an die Hauswirtschaft für den leckeren Kuchen und an Shirly für den tollen Kartoffelsalat! In geselliger Runde tauschten wir uns aus und genossen das Essen. Gemeinsam machten wir uns dann auf den Rückweg zum Bus und freuten uns auf das lange Wochenende.



Exkursion ins Thüringer Bratwurstmuseum

Am 19.09.2024 startete der gesamte Fachbereich Gastgewerbe eine Exkursion zum Thüringer Bratwurstmuseum.

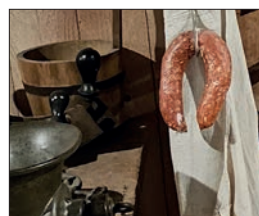
Wir trafen uns gegen 7:45 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Erfurter Hauptbahnhof, und fuhren pünktlich gegen 8.09 Uhr mit dem Zug nach Mühlhausen. Dort angekommen, ging's 20 Minuten später mit dem eigens vorbestellten Bus der Linie 5 weiter, weil sich das Bratwurstmuseum etwas außerhalb der Stadt befindet.

Während der Fahrt wurde uns bewusst, dass das Reisen in so abgelegene Gebiete nicht ganz einfach ist. Trotzdem ging es unter den Auszubildenden heiter und lustig zu. Ganz im Sinne der Kennenlerntage zu Lehrjahresbeginn wurden Süßigkeiten genascht, Witze erzählt und Gemeinsamkeiten ausgetauscht.

Kurz vor 10 Uhr erreichten wir die Endhaltestelle „Weißes Haus“ und setzten die letzten Meter Richtung Bratwurstmuseum zu Fuß fort.

Als wir das große Gelände erblickten, waren wir sehr beeindruckt und voller Vorfreude. Vom Haupteingang an ging es sprichwörtlich um die Wurst: Von der Bratwurstbank zur Bratwurststrutsche über mehrere Bratwurstgrills bis hin zum Souvenirshop mit Socken, Kugelschreibern und Tassen im Bratwurstlook. Mit diesen ersten Eindrücken setzte Regen ein, so dass wir schnell überdachte Sitzgelegenheiten aufsuchten. Den Jungs des ersten Lehrjahres machte das Wetter nichts aus. Sie kickten lieber ein paar Bälle auf dem Fußballplatz.

Gegen 11 Uhr holte uns der Museumsführer ab und zeigte uns alles über die Geschichte der



Thüringer Bratwurst. Eine Filmvorführung informierte uns über die Entstehung und Verarbeitung des Fleischproduktes. Wir wissen nun, dass die Thüringer Bratwurst nur in Thüringen hergestellt werden darf, das erste gedruckte Rezept dafür von 1797 aus Erfurt stammt, jedoch die erste urkundliche Erwähnung dieser lokalen Spezialität bereits 1404 in Arnstadt erfolgte.

Bei der Museumsführung entdeckten wir althergebrachte Szenarien der Hausschlachtung inklusive der dazu nötigen Geräte und Werkzeuge. Einige Auszubildende zeigten auch großes Interesse an den historischen Räumen. Danach freuten sich nicht nur

die Vegetarier unter uns über die lebendigen Pferde, Schweine, Kleintiere und Vögel in den Tiergehegen.

Zum Mittag gab es im Festsaal zünftige Bratwurststeller mit Sauerkraut und Kartoffelbrei. Oder eben die vegetarische Variante.

Am Nachbartisch sang eine Rentnergruppe Bratwurstlieder. Da stimmten wir gern mit ein.

Nach dem Essen sprangen die Jugendlichen ausgelassen auf den Trampolins herum, bis es dann gegen 14.00 Uhr mit Bus und Bahn zurück nach Erfurt ging. Alle waren von den vielen Eindrücken völlig platt. So viel gab es über die Thüringer Bratwurst zu erfahren!

Qualität und Innovationskraft der JBF sichtbar gemacht

Seit vielen Jahren investieren wir in die innovative Entwicklung der Jugendberufshilfe. Von der onlinegestützten Kommunikation, über die Verbesserung einer nachhaltigen Ausstattung bis hin zur digitalen Ausgestaltung unserer Prozesse haben wir in der Vergangenheit sehr viel analysiert und entsprechende Entscheidungen getroffen. In diesem Jahr erfolgte dann die Umstellung unseres Förderplanprozesses auf die webbasierte Softwareversion ProREHA von Progressus und die fachbereichsübergreifende Ausstattung des 1. Ausbildungsjahres mit digitalen Berichtsheften von BPS.

Derzeit sind wir dabei, in einem Modellprojekt zusammen mit dem Bildungszentrum Saalfeld und den dazugehörigen Berufsschulen in Erfurt und Gotha Gelingensfaktoren für eine virtuelle Berufsschule zu erproben.

Zum Jahresende wird die Bereitstellung einer virtuellen Telefonanlage folgen.

Mit all diesen Aktivitäten bewarben wir uns im Frühjahr dieses Jahres beim Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung um eine entsprechende Zertifizierung. Dieses Marktforschungsunternehmen überprüft zusammen mit Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik Unternehmen auf ihre Zukunftsfähigkeit. Nach einem zweistufigen Bewerbungsprozess wurden wir nun als Arbeitgeber und Unternehmer der Zukunft ausgezeichnet. Die Verleihung dieser renommierten Arbeitgeber-Siegel fand durch die Schirmherrin Brigitte Zypries (Bundeswirtschaftsministerin a. D.) im Rahmen eines Fachkongresses am 11. und 12. September in Berlin statt.



Diese Auszeichnungen würdigen unsere bisherigen Aktivitäten und sind Ansporn für die Zukunft.

● **Deutsches
Innovationsinstitut
für Nachhaltigkeit
und Digitalisierung**



Zeitreise durch das Druckereimuseum



Der Benary-Speicher, in dem seit Anfang des Jahres 2001 das Druckereimuseum und das Schaudepot der Museen der Stadt Erfurt untergebracht sind, wurde 1887 als Lagerspeicher für Samen der Firma Benary erbaut und gehört heute zum Sparkassen-Finanzzentrum, welches der Stadt Erfurt die kulturelle Nutzung des Gebäudes ermöglicht.

Das Schaudepot bietet die Möglichkeit, Kulturgut aus den Sammlungen der fünf Erfurter Museen nicht nur unter günstigen konservatorischen Bedingungen aufzubewahren, sondern darüber hinaus auch für Besucher zugänglich zu machen.

Dienstags gibt es hier das Museumspädagogische Angebot:



Für vorangemeldete Besucher gibt es an diesem Tag eine kostenlose Führung. So nutzte der Fachbereich Farbtechnik der JBF mit seinen Azubis und Auszubildenden am 3. Dezember 2024 die Gelegenheit, im Druckereimuseum eine Zeitreise durch die letzten zwei Jahrhunderte des mechanischen Buchdrucks und des Buchbindens zu unternehmen.

Im Erdgeschoss des Druckereimuseums standen unter anderem drei Handdruckpressen, eine Gießmaschine für Bleiletern, historische Kameras und Belichtungsmaschinen für Druckplatten, diverse Scheren, eine Falz- und eine Heftmaschine. Im Anschluss an die fachkundige Führung durch Mario Hentrich konnten die Auszubildenden und Ausbilder an einer Kniehebelpresse von 1865 selbst Papier

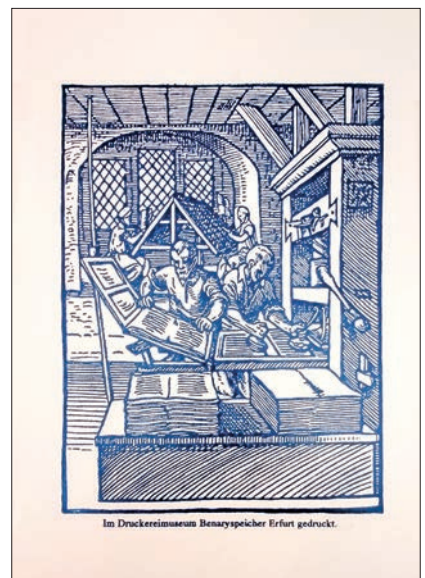


einlegen und kräftig am Hebel ziehen.

Des Weiteren hatten die Auszubildenden Gelegenheit, bei ihrem Rundgang die thematischen Wechselausstellungen zu besichtigen, welche im Bezug zu den ständigen Ausstellungen stehen.

Wer das museumspädagogische Angebot einmal nutzen möchte, kann über das Stadtmuseum und nach Voranmeldung eine kostenlose Führung oder Sonderveranstaltungen buchen.

*Text & Fotos:
Jürgen Creutzburg*



Ein Fest der Freude und Gemeinschaft



Der JBF Weihnachtsmarkt ist immer ein ganz besonderes Ereignis, das jedes Jahr zahlreiche Besucher anzieht. In festlicher Atmosphäre verwandelt sich der Innenhof in ein zauberhaftes Winterwunderland, das die Herzen von Groß und Klein höherschlagen lässt.

Am 5. Dezember 2024 wurden die Gäste von einer Vielzahl liebevoll dekoriertter Stände, handgefertigter Geschenke, kunstvoller Weihnachtsdekorationen und köstlicher Leckereien erwartet. Der verführerische Duft von Glühwein, handgemachten Waffeln und leckerem Essen zog durch die Luft und sorgte für ein unvergessliches Geschmackserlebnis.

Ein Highlight des JBF Weihnachtsmarktes ist auch das kleine Rahmenprogramm. Von Weihnachtsmusik aus der Musikbox bis Live-Musik ist für jeden etwas dabei gewesen. Besonders die kleinen Besucher kamen auf ihre Kosten. Zwei Kinderbereiche mit Bastelstationen und einem kleinen Karussell sorgten für strahlende Augen und fröhliches Lachen.

Der JBF Weihnachtsmarkt ist nicht nur ein Ort des Einkaufens, sondern auch ein Treffpunkt für alle Auszubildenden, Freunde und Anwohner. Hier wird die besinnliche Zeit des Jahres gefeiert, und





die Menschen kommen zusammen, um die Vorfreude auf das bevorstehende Fest der Liebe zu teilen.

In diesem Jahr erbrachte der Weihnachtsmarkt einen Umsatzerlös von gut 9.000,00 Euro. Nach Abzug aller Aufwendungen verbleibt ein Gewinn von ca. 6.200 Euro. Eine Spende geht an das Kinderhospiz in Höhe von 5.000 Euro und eine Spende an die Stiftung Thüringer Sporthilfe in Höhe von 1.200 Euro.

Besuchen Sie den JBF Weihnachtsmarkt im Dezember 2025 und lassen Sie sich von der festlichen Stimmung verzaubern. Genießen Sie die Gemeinschaft, die Freude und die Magie der Weihnachtszeit!

*Text & Fotos:
Jürgen Creutzburg*



Spende an das Kinder- und Jugendhospiz Mitteldeutschland

Nicht einmal eine Woche nach unserem Weihnachtsmarkt konnte ich im Kinder- und Jugendhospiz Mittelthüringen in Tambach-Dietzharz am 10. Dezember 2024 unseren diesjährigen Spendenscheck überreichen. Herr Marcus Köhler, Pressesprecher des Kinder- und Jugendhospizes, nahm den Scheck in Höhe von 5.000 € freudestrahlend entgegen und berichtete von den weiteren Vorhaben auf dem Gelände.

An der Stelle, an dem unser diesjähriges Foto entstand, soll im nächsten Jahr ein fester Pavillon entstehen und das Indianertipi der Vorjahre ablösen. Neben unseren Spendenmitteln versuchen wir im nächsten Jahr vielleicht auch durch eine Aktion vor Ort mit unseren Azubis kräftig zu unterstützen. Besonders groß ist meine Freude über die Unterstützung der Mitarbeitenden der JBF durch ihren ehrenamtlichen Einsatz beim jähr-



Pressesprecher des Kinder- und Jugendhospizes Mitteldeutschland Marcus Köhler und JBF-Geschäftsführer Axel Stellmacher (v. l.)

lichen Weihnachtsmarkt, wodurch seit 2017 mehr als 50.000 € zusammen gekommen sind.

Das ist eine beeindruckende Leistung für das Gemeinwohl und gemeinsam machen wir weiter.

Der neu gewählte Jugendlichenrat stellt sich vor

Im November 2024 wurde der Jugendlichenrat für die folgenden zwei Jahre aus den Reihen der Auszubildenden bzw. Teilnehmenden der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme neu gewählt.

Der Jugendlichenrat vertritt die Interessen der Jugendlichen unserer Einrichtung und hat die Aufgabe, auf wichtige Belange, die das tägliche Ausbildungsgeschehen in den jeweiligen Fachberei-

chen betreffen, in Gesprächen mit Betriebsrat und Geschäftsleitung positiv einzuwirken und zu beraten. Wir wünschen viel Erfolg!

Fotos: Jürgen Creutzburg



Jolin-Delia Reißner
Berufsvorbereitung,
Vorsitzende



Martha Chiara Wüthrich
FB Holztechnik,
Tischlerin, 2. Lj.,
stellvertretende Vorsitzende



Laila Trenker
FB Farbtechnik,
Fachpraktikerin
Maler und Lackierer, 1. Aj.



Jayden-Matteo Keilhauer
FB Gastgewerbe,
Fachpraktiker Küche, 2. Aj.



Jason Drehmann
FB Wirtschaft / Verwaltung,
Fachpraktiker Büromanagement,
2. Aj.



Juliane Vierling
FB Hauswirtschaft,
Fachpraktikerin für personale
Dienstleistungen, 1. Aj.



Julian Grudnik
FB Wirtschaft / Verwaltung,
Fachpraktiker Verkauf, 1. Aj.



Dominik Hecker
FB Metalltechnik,
Fachpraktiker für
Zerspanungsmechanik, 1. Aj.

Wir stellen vor

Im Zeitraum vom 1. April 2024 bis 1. Januar 2025 begrüßten wir insgesamt vierzehn neue Kolleginnen und Kollegen in der JBF:

Sandra Petzold

ab 2. April 2024
Sozialpädagogin in der
Berufsvorbereitung

Julia Damm

ab 1. August 2024
Qualifizierungstrainerin in der
Unterstützten Beschäftigung

Christina Staudakker

ab 1. August 2024
Reinigungsfachkraft
im Hausservice

Alexander Bohne

ab 2. September 2024
Ausbilder im Fachbereich
Wirtschaft / Verwaltung (Büro)

Danny Griesch

ab 2. September 2024
Bildungsbegleiter beim
Anderen Leistungsanbieter

Erik Wissert

ab 2. September 2024
Psychologe im
Psychologischen Dienst

Rayk Hammerschmied

ab 1. Oktober 2024
Ausbilder im
Fachbereich Farbtechnik

Jürgen Creutzburg

ab 15. Oktober 2024
Ausbilder im
Fachbereich Farbtechnik

Anna-Magdalena Willer

ab 1. November 2024
Sozialpädagogin im
Fachbereich Farbtechnik

Tom Bilke

ab 15. November 2024
Ausbilder im
Fachbereich Metalltechnik

Matthias Erler

ab 1. Dezember 2024
Sozialpädagoge im Fachbereich
Wirtschaft / Verwaltung (Lager)

Jana Pfitzenreiter

ab 1. Dezember 2024
Ausbilderin im Fachbereich
Wirtschaft / Verwaltung (Büro)

Birgit Schultz-Engelhard

ab 1. Dezember 2024
Sozialpädagogin bei der begleiteten
betrieblichen Ausbildung (bbA)

Peter Blüthgen

ab 1. Januar 2025
Ausbilder im Fachbereich
Wirtschaft / Verwaltung (Lager)

Herzlich willkommen in der Jugendberufshilfe Erfurt!

Betriebsjubilare

25 Jahre:

Uwe Krüger

seit 01.05.1999 Ausbilder im
Fachbereich Holztechnik

5 Jahre:

Mike Oertel

seit 01.05.2019 Ausbilder im
Fachbereich Gastgewerbe

Paula Alexandra Santos

Albuquerque da Silva
seit 26.08.2019 Reinigungsfachkraft
im Hausservice

10 Jahre:

Kirsten Feustel

seit 01.10.2014 Sozialpädagogin
im Fachbereich Holztechnik

Robin Wehrbein

seit 01.07.2019 Sozialpädagoge
im Fachbereich Metalltechnik,
ab 01.09.2022 Ausbildungsleiter
der JBF

Madeleine Schwandt

seit 01.09.2019 Psychologin
und Bildungsbegleiterin

Im Mitarbeiterporträt:

Peggy Spannaus

Mein Name ist Peggy Spannaus. Ich arbeite seit Dezember 2023 in der JBF als Ausbilderin im Fachbereich Gastgewerbe.

Was schätzen Sie an sich selbst?

Meine Ehrlichkeit, Geduld und innere Ruhe

Über welche (eigene) Leistung freuen Sie sich am meisten?

Worauf sind Sie stolz?

Über alles was ich bis jetzt erreicht und gemeistert habe.

Auf was bin ich stolz? Dass ich so bin wie ich bin.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Meinen inneren Monk – der in manchen Lebenslagen durchsickert – da hat mich die Perfektion im Griff. Und die Kritik an mir selbst – schrecklich.

Was treibt Sie an?

Meine Neugier, auf was noch kommt und kommen könnte.

Spoiler: Du wirst dich dein ganzes Leben lang kennenlernen und herausfinden, wie und wer du bist. Der Spaß hört also niemals auf.

Was kostet Sie Überwindung?

Mich meinen Ängsten zu stellen, vor allem, wenn es hoch hinaus geht.

Was stört Sie am meisten?

Ungerechtigkeit, Egoismus und Unachtsamkeit.

Man sollte, wenn möglich, sich immer auf Augenhöhe begegnen. So verschafft man sich Vertrauen, Respekt und Offenheit.

Wofür lassen Sie alles stehen und liegen?

Für meine Family, meine Freunde und vor allen Dingen für meine Jungs.



Ihr Lieblingessen?

Ohhh da gibt es einiges, das würde hier den Rahmen sprengen. Aber im wahren Leben bin ich eine richtige Naschkatze und Süßschnute.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was wünschen Sie sich dann?

Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für alle Menschen die mir am Herzen liegen.

Welcher Film oder welches Buch / Schauspiel ...

beeindruckt Sie nachhaltig?

Ich liebe Filme nach wahren Begebenheiten – z. B. „Ordinary Angels“.

Was würden Sie tun, wenn Sie plötzlich einen Tag frei hätten?

Also da gäbe es zwei Varianten:

1. ausschlafen und die Seele baumeln lassen

oder

2. wie immer „Täglich grüßt das Murmeltier“: Für meine Family da sein.

Bei wem möchten Sie sich von Herzen bedanken?

In aller erster Linie bei meinen Ellis, die mich in allen Entscheidungen bis heute sehr stark unterstützen. Bei meinen Jungs, auf die ich besonders stolz bin, wie sie alles meistern.

Wer oder was beeindruckt Sie?

Menschen mit besonderen und bewundernswerten Persönlichkeiten, die mit ganz viel Stärke und Mut, ihr Leben meistern trotz Hindernissen.

Wer wollten Sie als Kind gern sein?

Viele kleine Mädels sagen ja „Prinzessin“, bei mir war es eher „Ronja Räubertochter“.

Was möchten Sie unbedingt lernen?

Lernen wir nicht jeden Tag was neues dazu ...

Persönlich für mich wäre es das Tanzen (Paartanz) ... vom Walzer bis zum Cha-Cha-Cha.

Schenken Sie uns bitte eine Lebensweisheit:

„Das Leben ist zu kurz! Brich die Regeln, vergib schnell, küsse langsam, liebe wahrhaftig, lache unkontrolliert und bereue nichts, was dir ein Lächeln geschenkt hat.“

Mark Twain